Herren fügen Hennersdorf erste Saisonniederlage zu

Da der geplante Doppelspieltag mit den Damen I der SG Mauersberg mangels freier Kapazitäten in den Großsporthallen von Annaberg und Marienberg nicht durchgeführt werden konnte, mussten die Herren I auf die Turnhalle Talstraße ausweichen. Aufgrund des vorgezogenen Spielbeginns um 13.00 Uhr standen zunächst nur neun Spieler zur Verfügung, Diagonalspieler Macel Erge erschien aus beruflichen Gründen aber nur wenige Minuten später. Somit erstmals der komplette 10 (!!!) Mann Kader zu einem Spieltag anwesend und einsatzbereit. Zum Freitagstraining, dem ersten Ballkontakt seit der Partie in Milkau Mitte Dezember, hatte sich die Mehrheit leider Schonung verordnet, daher war es praktisch das erste Wiedersehen im neuen Jahr. Die Gegner des Tages konnten unterschiedlicher nicht sein. Mit Hennersdorf reiste der ungeschlagene Tabellenzweite nach Annaberg, mit Röhrsdorf hingegen ein Team, welches erst einen Saisonsieg verbuchen konnte.

Wiedersehen macht Freude. Mittelblocker Tino Enger traf im ersten Spiel auf seine alten Mannschaftskameraden aus Hennersdorf. Foto: Knoblauch.

Nach schwachem Start im ersten Satz gegen Hennersdorf fanden die Gastgeber immer besser ins Spiel und konnten den Durchgang mit 25:22 noch drehen. Den wohl besten Satz der Saison legten die Mauersberger dann im zweiten Abschnitt auf´s Parkett. Druckvolle Aufschläge bereiteten der Hennersdorfer Annahme einige Probleme, so dass oft nur ein Angreifer bedient werden konnte. Dort stand entweder der hervorragend aufgelegte Block oder die Abwehr um Libero Tobias Heimpold konnte verteidigen. Der eigene Angriff lief aus einer starken Annahme fast fehlerfrei und Zuspieler René Lang hielt sich konsequent an die Marschroute, die Größenvorteile gegen den Hennersdorfer Zuspieler zu nutzen. Mit 25:16 und einer überraschend klaren 2:0 Führung wurden die Seiten gewechselt.

Außenangreifer Martin Neubert nutzte seine Größenvorteile und erzielte zahlreiche Punkte gegen den Block des Hennersdorfer Zuspielers Udo Haußmann. Foto: Knoblauch.

Das so ein Satz nicht wieder gelingen würde, war zu Beginn des dritten Durchgangs eigentlich allen klar. Genau wie die Tatsache, dass die Gäste aus Hennersdorf vier der bislang sieben Spiele über die volle Distanz gegangen waren. Und als hätte man es heraufbeschworen drehte die Partie nun zusehends. Die Gastgeber wieder auf Normalform zurückgefahren und der HSV jetzt am Drücker. Einem 21:25 folgte ein 22:25, herzlich Willkommen im fünften Satz. Ein guter Start steigerte das angeschlagene Selbstvertrauen der Gastgeber und die Aktionen am Netz wurden wieder mutiger. Die 8:5 Führung beim Seitenwechsel konnte auf ein zwischenzeitliches 11:6 ausgebaut werden und beim 13:9 hatte dann wohl jeder geistig schon den Deckel drauf gemacht. Nur die Gäste wollten sich damit nicht abfinden und legten kämpferisch nochmal alles in die Waagschale. Bei der SG begann das große Zittern, der HSV hingegen verkürzte Punkt um Punkt bis auf 13:12. Ein Mittelangriff von Michael Ehrig brachte dann zwei Matchbälle für die Hausherren, die beide souverän von Hennersdorf abgewehrt wurden. In einer dramatischen Schlussphase behielt vor allem Martin Neubert die Nervern und sorgte mit einer hundertprozentigen Angriffsquote aus der eigenen Annahme heraus für weitere Matchbälle bei 15:14, 16:15, und 17:16. Ebenso solide gelang es den Gästen aber jedesmal wieder auszugleichen. Nach inzwischen über 100 Spielminuten erneut Matchball beim 18:17, Hennersdorf in Läufer zwei. Wie schon des Öfteren im Verlauf des Spiels zieht der Hauptangreifer in dieser Aufstellung aus der Annahme von vier hinter den Zuspieler um über Kopf anzugreifen, aber darauf waren wir vorbereitet. Alle Mann auf Position vier an den Block, da gehts diesmal nicht vorbei. Leider hatte auch der "alte Zuspielfuchs" (Sorry Udo) damit gerechnet und bedient stattdessen seinen Diagonalspieler mustergültig Hinterfeld fünf. Lange Gesichter bei der SG, denn weit und breit kein Mauersberger Block auf der Zwei. Der Hennersdorfer Diagonlangreifer war aber anscheinend von diesem Spielzug ebenso überrascht und kann den Ball nur noch übers Netz baggern. Der wird dann länger und länger bis sich Libero Tobias Heimpold entschließt die Kugel fallen zu lassen. Aus, aus, aus, das Spiel ist aus... Ein von beiden Seiten auf Augenhöhe geführtes, hochklassiges Spiel geht mit so einer Murmel zu Ende. Naja uns soll es recht sein... Lob und Anerkennung an dieser Stelle für das Röhrsdorfer Schiedsgericht, die sich in einer engen und phasenweise hochemotionalen Partie keinerlei nennenswerte Fehler erlaubten.

Im zweiten Spiel des Tages wartete die dem Tabellenstand nach vermeintlich leichtere Aufgabe auf die Gastgeber. Mit einer veränderten Aufstellung gelang diesmal ein guter Start in die Partie (11:6), ehe die Männer aus Röhrsdorf besser ins

Spiel kamen. Zum Satzende fehlte in der ein oder anderen Situation ein wenig die Entschlossenheit und so wurde dieser Durchgang mit 21:25 abgegeben. Damit waren die Gastgeber entgültig gewarnt, hier ebenfalls alles abzurufen. Auch zu Beginn des zweiten Abschnitts läuft es zunächst gut. Wieder eine solide fünf Punkte Führung und wieder kann Röhrsdorf bis auf 21:19 verkürzen. Letztlich retten die Mauerberger den Satzgewinn doch noch ins Ziel und gleichen zum 1:1 aus. Im Dritten dann beide Teams im Gleichschritt, keiner kann sich entscheidend absetzen und es geht in die Verlängerung. Marcel Erge fasst am Block zu, 28:26 !!! Die Gastgeber haben nun schon drei Stunden Netto in den Beinen und der Kräfteverschleiß macht sich mehr und mehr bemerkbar. Zudem lässt auch die Konzentration stark nach. Abstimmungsprobleme in der Abwehr, kaum noch direkte Angriffspunkte und auch der Block steht nur noch selten richtig gut. Mitte des Satzes braucht Zuspieler René Lang eine Pause und Neuzugang Matthias Uhlig stellt seine ersten Pässe für die SG. Leider war der Rückstand zu diesem Zeitpunkt bereits so groß, dass es lediglich zur Ergebniskosmetik reichte. Zudem honorierte das regelsichere Hennersdorfer Schiedsgericht die Mauersberger Frustbewältigung durch eine breite Palette von Sanktionen. Mit von der Partie waren Belehrung des Kapitäns, Einzelgespräche, Verwarnung wegen Verzögerung, Verwarnung wegen ungebührlichem Verhalten und die erste Bestrafung, die ich miterleben durfte (Nein, nicht gegen mich! Und wieso denkt das eigentlich jeder..?). Kurzum, es ging wirklich nix mehr! Mit 18:25 waren wir am Ende sogar noch gut bedient.

Blindes Verständnis geht irgendwie anders. Michael Ehrig und Libero Tobias Heimpold beobachten den Aufschlag des Balles im Spielfeld. Foto: Knoblauch.

Es geht also erneut über die volle Distanz und schon früh wird klar, das der Gastgeber trotz aller guten Vorsätze nichts mehr zu bieten hat. Als bei 3:8 die Seiten gewechselt werden, trägt kein Mauersberger den Kopf mehr oben. Dennoch beweist die Mannschaft noch einmal Moral und verhindert nach 103 Spielminuten mit 12:15 zumindest den kompletten Abschuss.

Am Ende des Tages wurden die von Spielertrainer Michael Ehrig vorher eingeforderten drei Punkte aber erreicht und das Team kann zufrieden sein. Bereits in der kommenden Woche ist die SG Mauersberg erneut Gastgeber in der Turnhalle Talstraße in Annaberg. Mit dem VSV Oelsnitz und dem SV Chemnitz–Harthau II trifft das Team dabei auf beide Mitaufsteiger und kann sich im direkten Duell weiter von der Abstiegszone absetzen. Personell folgt aber auch hier ein Tief auf das Hoch des letzten Spieltages, denn bereits jetzt steht das Fehlen von zwei Leistungsträgern fest und weitere Ausfälle sind derzeit nicht ausgeschlossen. Also alles wieder beim Alten...

zurück